

# Dank

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Thurgauer Beiträge zur Geschichte**

Band (Jahr): **133 (1996)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Dank

Ohne die grosse Unterstützung von verschiedenen Seiten wäre es mir unmöglich gewesen, diese Untersuchung durchzuführen. Herr Prof. Rudolf Schenda (Zürich) ermunterte mich, eine Arbeit zu schreiben, die mich vom Schreibtisch weg in die Archive führte. Dort strapazierte ich mit meinen ungewöhnlichen Fragestellungen die Angestellten, die mir trotzdem bei der Suche nach Quellen und beim «Querdenken» stets in freundlichster Weise und oft über das Mass ihrer normalen Aufgaben hinaus behilflich waren. In Zeiten ergebnislosen Suchens überzeugten mich meine Freunde immer wieder davon, noch einen Versuch zu unternehmen. Regula Gerspacher, Ulf Wendler und meine Mutter Ottilie Mühlemann scheuten keine Mühe, den Text immer wieder durchzusehen, zu diskutieren und zu korrigieren. Allen voran hat Herr Hermann Lei sen. viel zum Gelingen beigetragen. Er machte mich nach einigen Gesprächen im Gemeindearchiv auf das Anschreibebuch des Peter Diethelm aufmerksam und überraschte mich oft nach einem kreativen «Mittagschlaf» mit neuen Ideen und Quellen. Er unternahm schliesslich die grosse Arbeit, die Transkription Buchstaben für Buchstaben zu überprüfen, und half so wesentlich, die wertvolle Quelle einem grösseren Kreis von Forschern und Interessierten zugänglich zu machen. Mein besonderer Dank gilt Herrn Ernst Ritzi für die Redaktion und dem Historischen Verein des Kantons Thurgau für die Drucklegung.